



PRESSEMITTEILUNG

Bozen, am 16 Februar 2022

Durchführungsbestimmung des Statuts für die Region Trentino-Alto Adige / Südtirol - Delegation staatlicher Aufgaben in Bezug auf die Agentur der Einnahmen

Nach Jahren, ja Jahrzehnten, in denen die Finanzämter ihre Arbeit sehr gut gemacht haben, um die notwendigen Einnahmen für die üppigen Budgets des Landes Südtirol zu garantieren, wurde die Gesamtzahl der Mitarbeiter von Jahr zu Jahr dezimiert. Nie war die lokale Politik sehr interessiert an der Situation, in der sich die Büros der Einnahmenagentur in Südtirol befinden.

Derzeit sind rund 180 Personen bei einem Plansoll von 300 Personen beschäftigt. Doch nun taucht plötzlich der Deus ex machina mit dem Zauber- und Lösungswort „Provinzialisierung“ auf.

Allerdings geht es hier nun für die Mitarbeiter der Agentur der Einnahmen um die Auflösung des unter anderem gerade umgeschriebenen und erneuerten staatlichen Kollektivvertrags der sog. Zentralen Funktionen („CCNL Funzioni Centrali“). Ihnen wird eine völlig anderen und in vielerlei Hinsicht schlechterer und minderwertiger Arbeitsvertrag aufgezwungen werden.

Aufgelöst wird auch die Unparteilichkeit und Neutralität der Kontroll- und Feststellungsfunktion der Steuern werden. In diesem Zusammenhang sei hingewiesen, dass das Finanzamt seit dem 1. Januar 2001 als nichtwirtschaftliche öffentliche Einrichtung mit Buchhaltungs- und Verwaltungsautonomie und aufgrund einer Vereinbarung mit dem Ministerium für Wirtschaft und Finanzen tätig ist

Unparteilichkeit und Neutralität sind nicht mehr gewährleistet, wenn Kontrolleur und Kontrollierter ein und Subjekt sind, wie zum Beispiel die Gesellschaften des Landes Südtirol.

Die Probleme des Finanzamtes sollten durch Interesse der Lokalpolitik am Ist-Zustand des Finanzamtes gelöst werden und nicht mit einer Zwangsversetzung in die bereichsübergreifenden Landeskollektivvertrag des Landes Südtirol von hochspezialisierten und speziell ausgebildeten Steuerfachangestellten und –beamten, die diese heikle Arbeit zum Wohle der Gemeinschaft mit größtmöglicher Transparenz und frei von jeglicher Beeinflussung durchführen sollen und müssen

Um den Bürgerinnen und Bürgern eine effiziente und pünktliche Versorgung zu gewährleisten, stehen Verbesserungsspielräume beispielsweise in der Organisation der Struktur durch die Wiedereröffnung der über das Landesgebiet verstreuten dezentralen Schalter, die keine Steuerfeststellungsfunktion wahrnehmen und in Vergangenheit aufgrund Personalmangels durch den vorhergehenden Direktor deutscher Muttersprache geschlossen wurden. Für diese Zweigstellen könnte das Land beispielsweise sein Verwaltungspersonal zur Verfügung stellen und auch die Gesamtzahl der dezentralen Büros in seinen Landesämtern erhöhen.

Darüber hinaus verfügt das italienische Steuersystem über sehr leistungsfähige Datenbanken, deren Zugriff – wie derzeit üblich – von einer einzigen Stelle kontrolliert werden muss, die die Überwachung der Einheitlichkeit des Systems gewährleistet. Es scheint schwer vorstellbar, dass dies mit einer Provinzialisierung des Personals einhergehen kann.

Bereits 2016 wurde derselbe Gesetzesvorschlag eingebracht und wurde von höherer Stelle nicht genehmigt, unter anderem aus den obgenannten Gründen.

Der Landessekretär UIL-SGK Südtirol
Martin Aufderklamm

FÜR RÜCKFRAGEN: 331/3383200